

INHALT

Vorwort	9
---------------	---

VON DER SPRACHE UND IHREM WANDEL

1. Vom Wesen der Sprache	11
Sprache und Rede 12 – Sprache und Schrift 14 – Von den Erscheinungsformen der Sprache 15	

I. Wege der Sprachbetrachtung	17
--	-----------

2. Sprachauffassungen des Altertums	17
--	-----------

3. Einstellung des Mittelalters zur Sprache	19
--	-----------

4. Vom Humanismus zur Aufklärung	21
---	-----------

5. Die Sprache in der Sicht des späteren 18. und 19. Jahrhunderts	24
--	-----------

Sprachphilosophie 24 – Sprachpsychologie 29 – Sprachwissenschaft: Textkritik. Sprachvergleichung und Sprachgeschichte. Sprachgeographie. Angewandte Sprachwissenschaft 31

6. Neuere Sprachanschauungen	36
---	-----------

Die neue sprachphilosophische Einstellung 37 – Die Wendung der Sprachwissenschaft: Beschreibende Sprachbetrachtung. Die Sprache als Sinnträgerin. Die Lautform der Sprache. Das Problem der Ursprache. Morphologische Sprachbetrachtung. Soziologische Sprachauffassung 40 – Zur gegenwärtigen Lage der Sprachwissenschaft 47

II. Der sprachliche Wandel und seine Ursachen	50
--	-----------

7. Sprachwandel als individueller und sozialer Vorgang .	50
---	-----------

8. Entstehungsursachen	51
Innere menschliche Ursachen 51 – Innersprachliche Kräfte 56	

9. Ausbreitungsbedingungen	57
Psychologisch-soziologische Bedingungen 57 – Geschichtliche, geographische und wirtschaftliche Bedingungen: Besiedlung. Verkehr 59	

10. Gesetzmäßiger Sprachwandel?	66
--	-----------

11. Die Richtung der Entwicklung	67
---	-----------

VON DER DEUTSCHEN SPRACHE UND
IHRER GESCHICHTE

I. Vorgeschichte des Deutschen (Bis etwa 750 n. Chr.)	69
12. Einteilung der Sprachen der Erde	69
13. Gliederung und Verwandtschaft der indoeuropäischen Sprachen	70
Die historischen indoeuropäischen Sprachen 70 – Urindoeuropäisch (Urindogermanisch) 74	
14. Das Germanische	76
Zeugnisse 76 – Germanische Neuerungen: Laute und Wortbeugung. Wortbildung und Wortschatz 78 – Germanische Namen 84	
15. Germanische Stämme und Stammessprachen	86
16. Vom Germanischen zum Deutschen	90
Die sprachlichen Gegebenheiten: Westgermanische Übereinstimmungen. Skandinavisch-gotische Gemeinsamkeiten. Westgermanisch-skandinavische Neuerungen. Anglofriesische Besonderheiten. Gotisch-hochdeutsche Eigentümlichkeiten 90 Folgerungen 93	
II. Der Weg der deutschen Sprache	98
17. Das Wort „deutsch“	98
18. Zeitliche Gliederung des Deutschen	100
19. Umfang des deutschen Sprachraums	102
Entwicklung 102 – Heutiger Stand 105	
20. Das frühmittelalterliche Deutsch: Stammessprachen, Literaturidiome (Etwa 750–1170)	106
Vorliterarisches – geschriebenes Deutsch 106 – Entwicklung des heimischen Spracherbes: Zweite Lautverschiebung. Andere Veränderungen. Wortschatz 111 – Fremde Einwirkungen 115 – Jüngerer Frühdeutsch 120 – Namenbildung 120	
21. Das hochmittelalterliche Deutsch: Stammessprachen – Literatur- und Schreibidiome – Höfische Dichtersprache (Etwa 1170–1250)	121
Äußere Sprachform 121 – Landschaftliche Verschiedenheiten 122 – Höfische Dichtersprache 123 – Andere hochsprachliche Bereiche 128	
22. Das spätmittelalterliche Deutsch: Landschaftssprachen – Sondersprachen – Bürgerliche überlandchaftliche Schreibsprachen (Etwa 1250–1500)	128
Landschaftssprachen 128 – Spätmittelalterliche Sondersprachen: Dichtung. Wissenschaft. Predigt und Erbauung. Scho-	

lastik und Mystik. Kanzleideutsch. Schreibung 130 – Fremde Einflüsse. Humanistendeutsch 134 – Überlandschaftliche Schreibsprachen des Spätmittelalters: Mittelniederländisch. Mittelniederdeutsch. Ostmitteldeutsch. Oberdeutsch 136 – Namen 139

23. **Die neudeutsche Sprachperiode: Volks-, Umgangs- und einheitliche Hochsprache** (Seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts) 139

24. **Entstehung einer einheitlichen Schriftsprache** (Vom 16. bis zur 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts) 140
Die Situation um 1500 140 – Die Rolle Luthers 142 – Das Ringen um die Form der Schriftsprache: Das Verhalten der Landschaften zur Sprache Luthers. Der Wettbewerb der schriftsprachlichen Formen. Die Auseinandersetzung mit dem Lateinischen und Französischen 146

25. **Die Entfaltung der Schriftsprache ostmitteldeutschen Gepräges** 155
Entwicklung der Laute und Formen 156 – Inneres Werden der ostmitteldeutschen Sprachform: Lutherdeutsch. Barocksprache. Von Gottsched zu Wieland 157 – Neudeutsche Namenbildung 164

26. **Allgemeine Geltung einer Schriftsprache und Entwicklung zur vollen Einheitssprache** (Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts) 165
Zeit der Klassik und Romantik 165 – Neuere Zeit: Einheit der Rechtschreibung. Einheit der Aussprache 166

27. **Wandlungen in der Hochsprache der Gegenwart** 171
Das Wort: Neuprägungen. Zur Wortbildung. Veränderungen der Sprachinhalte 172 – Der Satz: Wortbeugungsformen. Zur Syntax. Unbestimmtheit der Aussage 178 – Landschaftliche Verschiedenheiten der heutigen Hochsprache 180 – Das Deutsche im anderssprachigen Ausland 183

28. **Deutsche Landschaftssprachen** 184
Deutsche Mundarten: Mundartgrenzen. Altstämme. Neustämme. Sprachinseln. Mundart und Siedlungsgeschichte. Die heutigen Mischungsvorgänge 184 – Landschaftliche Umgangssprachen 195

29. **Fach- und Sondersprachen** 196
Fachsprachen 196 – Sondersprachen 198 – Das Jiddische 198

30. **Deutsche Volkssprache, Umgangssprache und Hochsprache** 199
Literaturhinweise 207
Namen- und Sachverzeichnis 215

Abkürzungen - Sonstige Zeichen	228
---	------------

Karten

1. Verbreitung der Germanen um 300 v. Chr.
2. Verbreitung der Germanen um 250 n. Chr.
3. Deutsches Reich und deutscher Sprachraum unter den sächsischen und fränkischen Kaisern
4. Verbreitung der neuhochdeutschen Diphthongierung nach den schriftlichen Zeugnissen
5. Deutsche Schreibsprachen, Druckersprachen und Druckerstädte um 1500
6. Schriftsprachen Deutschlands und der Niederlande im zweiten Viertel des 17. Jahrhunderts
7. Deutsche und niederländische Schriftsprache seit dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts
8. Schichtung des Frühdeutschen
9. Schichtung des hochmittelalterlichen Deutsch
10. Schichtung des spätmittelalterlichen Deutsch
11. Schichtung des Deutschen und Niederländischen im zweiten Viertel des 17. Jahrhunderts
12. Schichtung des Deutschen und Niederländischen im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts
13. Grenzen der zweiten Lautverschiebung
14. Umfang und Gliederung des deutschen (und niederländischen) Sprachraums im mittleren und östlichen Europa vor 1939